

# NIEDERSCHRIFT

## N R. 2

über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates der Ortschaft Eschbach am Donnerstag, dem 27.03.2025, im Bürgersaal der Ortsverwaltung Eschbach, Mittel-  
tal 17, Beginn: 19.32 Uhr; Ende: 20.10 Uhr.

### Anwesend:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender:                    | Ortsvorsteher Johannes Schweizer   |
| 2. Ortschaftsräte:                  | Sonja Ernst,<br>Kamil Feucht,<br>Uwe Hinz,<br>Andreas Hummel,<br>Matthias Martin,<br>Jannik Würmle |
| 3. Schriftführerin:                 | Sandra Winterhalder  |
| 4. Sonstige Verhandlungsteilnehmer: | Bgm'in Kleeb   |
| 5. Es fehlten:                      | Martin Rombach<br>- beruflich verhindert –   |
| Zuhörer:                            | 4  |

Zu der Sitzung wurde am 19.03.2025 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeindemitteilungsblatt am 20.03.2025 öffentlich bekanntgemacht.

## GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

### 2.1 Frageviertelstunde

- Ein Zuhörer möchte eine **Sensibilisierung für Eschbach**. Themen, die schon lange im Raum standen wie z.Bsp. Grundschule, Nahwärme, Ortsverwaltung etc. wird nicht thematisiert. Da in Stegen die Innerortssanierung abgeschlossen ist, wäre aus seiner Sicht nun Eschbach an der Reihe.

Des weiteren findet er, dass das Projekt **Nahwärme** ein sinnvolles Projekt ist. Dieses darf nicht aufgelöst werden und sollte seiner Meinung nach trotz allem in Angriff genommen werden. Wenn die Gemeinde mit einsteigt, vielleicht würde es dann funktionieren.

Herr Ortsvorsteher Schweizer befürwortet das Thema auch. Es gäbe jedoch noch weitere Themen, die Eschbach betreffen, wie z.Bsp. die Radwegerweiterung. Diese Sache soll angegangen werden, Gelder stehen im Haushalt.

Bzgl. der Nahwärme teilt er mit, dass weitere Gespräche geführt werden. Eine Lösung kann derzeit jedoch noch nicht mitgeteilt werden. Es haben zu wenige Bürger daran teilgenommen. Dies liegt nicht an der Gemeinde; diese hat unterstützt.

Das Thema Nahwärme liegt derzeit auf Eis. Endgültig entscheidet nicht die Interessensgemeinschaft, sondern die Ortsverwaltung oder die Gemeinde inwieweit die Sache weiterverfolgt wird.

Eine ZuhörerIn bittet darum, dass signalisiert werden muss, dass noch nach einer Lösung gesucht wird. Sie findet, dass die Bevölkerung informiert werden muss. Die ältere Generation kennt sich wahrscheinlich nicht aus und zeigt somit eine Unsicherheit.

Herr OV Schweizer teilt mit, dass die Bürgerinnen und Bürger Informationsveranstaltungen und auch Gespräche wahrnehmen konnten.

Frau Bgm´in Kleeb teilt mit, dass eine Lösung zumindest wegen der Schule etc. gesucht werden soll. Das Projekt ist für die Bürger gescheitert, weil zu wenig Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben.

- Ein Zuhörer bedankt sich beim Ortschaftsrat und der Gemeinde für die **Geschwindigkeitsreduzierung** im Ort. Er fände es gut, wenn die derzeitige 70er-Zone auch noch auf 50 km/h reduziert würde.

Herr OV Schweizer teilt hierzu mit, dass das Landratsamt für diese Verkehrsanordnung eine lange Zeit gebraucht hat. Es müssen rechtliche Grundlagen (wie Lärmbeeinträchtigung) vorhanden sein, damit eine Umsetzung von z.Bsp. 70 auf 50 km/h umgesetzt werden kann.

- Herr Zähringer gibt folgende Termine bekannt hinsichtlich des **225-jährigen Jubiläums des Kirchenchors Eschbach**:
  - 13.04. Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen im Pfarrsaal
  - 12.07. Jubiläumskonzert Kirchenchor St. Peter und Buchenbach sowie MV Stegen, anschließend Stehempfang im Pfarrhof
  - 15.08. (dies war der Gründungstag im Jahre 1800): Gottesdienst und Stehempfang auf dem Kirchplatz.

Er lädt hierzu alle herzlich ein!

- Ein Zuhörer bedankt sich bei allen Aktiven, die sich für die Nahwärme eingesetzt haben. Er hat Hoffnung, dass vielleicht doch noch was passiert.

Des weiteren spricht er den **Defibrillator** im Bushäusle bei der Kirche an. Da er selber einen großen Respekt und auch Angst hat, einen Defibrillator zu benutzen, fände er eine Reanimationsschulung wichtig. Er könnte sich vorstellen, den Umgang eines Defis in einer Infoveranstaltung bzw. einer Schulung in der Halle für alle Bürger anzubieten.

## 2.2 Bekanntgaben

- In der Vereinssitzung wurde der Wunsch geäußert, Kontakt zum Essensanbieter der Schule „Kinderleicht genießen“ aufzunehmen, um den bestehenden **Konvektomat** mit zu benutzen. Die Firma kann sich das vorstellen. Herr Schweizer klärt Weiteres noch ab.
- **Jagdpächter Jagdboden 1**: Aufgrund dessen, dass bislang keine Vorkommnisse durch Hunde bekannt sind, wird empfohlen, keinen Antrag auf Leinenpflicht zu stellen.
- **Feuerwehrgerätehaus**: eine Reinigungsfirma wird nunmehr die Reinigung übernehmen. Uli Wehrle hat über 20 Jahre lang das Feuerwehrgerätehaus gereinigt, weshalb ihr Herr OV Schweizer ein herzliches Dankeschön aussprach. Frau Wehrle wird jedoch weiterhin die Halle und die Ortsverwaltung putzen.
- **Geschwindigkeitsbegrenzung**: im Obertal u.a. kommen immer wieder Beschwerden auf, dass zu schnell gefahren wird (50er-Zone). Kontakt zum LRA wurde aufgenommen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass private „Blitzerwarnungen“ zu keiner Entlastung führen und kontraproduktiv sind.
- Folgende **Termine** stehen an:
  - 29.03. Jubiläumskonzert MV Wittental mit allen 3 Kapellen, Kageneckhalle Stegen
  - 06.04. Jugendvorspiel MV Eschbach, Halle Eschbach
  - 13.04. Jubiläum Kirchenchor Eschbach
  - 06.04. Herr OV Schweizer lädt alle Ortschaftsräte und Anwesenden zur Jahreshauptversammlung des MV Eschbach in die Halle ein.

## 2.3 Wünsche und Anregungen

### Verkehrssicherheit:

Am Ortsausgang Eschbach/Reckenberg beim Zebrastreifen werden E-Scooter, Fahrräder u.a. sehr spät von Autofahrern erkannt, teilweise erkennt man durch das Geländer auch Fußgänger/Kinder zu spät. Vielleicht müsste das Geländer entfernt werden, um den Gehweg besser einsehen zu können.

Herr OV Schweizer teilt mit, dass das Geländer nicht entfernt werden kann. Beim LRA wurde angeregt, vor dieser Örtlichkeit evtl. ein Warnschild aufzustellen.

Herr Feucht fragt an, ob es sich dort um einen Rad- oder Gehweg handelt? Vielleicht wären 2 Poller (ggfl. mit versetzten Bügeln) hilfreich, damit Zweiräder absteigen müssen bzw. die Schrittgeschwindigkeit einhalten.

Herr OV Schweizer erläutert, dass es sich um einen kombinierten Rad-/Gehweg handelt. Hinsichtlich der Poller hat er Bedenken, dass die Zweiräder diese umfahren und auf die Straße ausweichen. Bei der Verkehrsbehörde müsste dies angefragt werden, um Gefahrenstellen zu minimieren.

Ortschaftsräte:

.....

.....

.....

Vorsitzender:

.....

Schriftführerin:

Die Niederschrift wurde am ..... dem Ortschaftsrat zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am .....

Aufnahme in das Ratsinformationssystem:

.....